

Nach 19 Jahren endlich wieder eine Medaille im Mannschaftswettbewerb nach Rheinland – Pfalz

(6 Spieler aus Koblenz in der Rheinland - Auswahl)

Bericht zur Deutschen Meisterschaft der Ländermannschaften

Am vergangenen Wochenende (27.11.- 28.11.2010) fanden die Deutschen Meisterschaften der Ländermannschaften in Frankfurt / Main, Henninger Turm statt.

Dies war lt. Ausrichter die seit langem stärkste Deutsche Meisterschaft der Länder.

Es nahmen bei den Damen 17 und bei den Herren 16 Bundesländer teil.

Alle Bundesländer haben Ihre stärksten Spieler/innen ins Rennen geschickt.

Gespielt wurde in einer Mannschaftsstärke von 5 Spielern. Punkte konnten wie folgt erzielt werden: Spieler gegen Spieler (Gewinner = 1 Punkt) und Gesamtpins der Mannschaften (Gewinner = 2 Punkte)

Pro Spiel konnte eine maximale Punktzahl von 7 erreicht werden.

Rheinland – Pfalz hat eine Damen- und eine Herrenmannschaft mit folgender Aufstellung zu den Deutschen Meisterschaften nominiert (alphabetische Reihenfolge) :

Damenmannschaft :

Grewing, Doris (BSV Koblenz)

Hoffmann, Mathilde

Hubertus, Sonja

Smolarczyk, Stephanie

Stein, Erika (BSV Koblenz)

Traub, Signe

Herrenmannschaft :

Barz, Jürgen (BSV Koblenz)

Jonasdofsky, Marc

Krämer, Dietmar (BSV Koblenz)

Neumann, Jürgen (BSV Koblenz)

Rühl, Patrick

Saal, Oliver (BSV Koblenz)



Nach einem verhaltenen Start am Samstag konnten die Pfälzer Herren im ersten Spiel mit 991 Pins nur 2 Punkte erzielen.

Auch das zweite Spiel endete mit 991 Pins. Aus dieser Begegnung konnte man nur 0,5 Punkte (Gleichstand zweier Spieler) mitnehmen, wobei man noch nicht ahnte, wie wichtig dieser halbe Punkt sein wird.

Nach einem Ruck, der anscheinend durch die ganze Mannschaft ging, wurde jedes Spiel gesteigert. Es folgten die Serien 1.058 (5 Punkte), 1.107 Pins (4 Punkte) und die letzte Serie am Samstag mit 1.123 Pins (7 Punkte). Nach Beendigung der 5 Vorrundenspiele am Samstag standen insgesamt 5.270 Pins zu buche mit einem Mannschaftsschnitt von 210,80 Pins.

Das erste Spiel der Vorrunde am Sonntag begann mit einem Paukenschlag, 1.154 Pins (230,80 Schnitt) brachten weitere wichtige 6 Punkte und erstmals wieder die Hoffnung auf einen Finalplatz.

Allerdings folgte im letzten Vorrundenspiel eine harte Begegnung gegen eine aus 1. Bundesligaspielern bestehende Mannschaft, die bis zur letzten Begegnung einen Mannschaftsschnitt von sagenhaften 229,90 Pins (6.897 Pins) hatte.

Doch die Pfälzer ließen sich nicht einschüchtern und es folgten Strikes auf Strikes.

Leider auch viele Splits, die zusätzlich sehr an den Nerven der Spieler zehrte.

Bis im letzten Frame hielt sich alles die Waage und es stand „unentschieden“.

Das letzte Frame brachte die Entscheidung über wichtige Punkte.

| RHEINLAND - PFALZ | Ergebnis | Punkte | WÜRTTEMBERG | Ergebnis | Punkte |
|-------------------|------------|--------|----------------------|------------|--------|
| Neumann, Jürgen | 214 | 0 | Block, Thomas | 221 | 1 |
| Krämer, Dietmar | 238 | 1 | Jochum, Stefan | 237 | 0 |
| Saal, Oliver | 175 | 0 | Dreyer, Dirk | 182 | 1 |
| Barz, Jürgen | 217 | 1 | Birlinger, Christian | 184 | 0 |
| Jonasdotsky, Mark | <u>246</u> | 1 | Börner, Frank | <u>236</u> | 0 |
| | 1090 | 2 | | 1060 | 0 |
| | insgesamt | 5 | | insgesamt | 2 |

Aus dieser alles entscheidenden Begegnung wurden 5 Punkte erspielt.

Nun war es sicher und auch jedem klar.....die Pfälzer hatten Gleichstand.

Und zwar mit der Mannschaft aus Hessen die aus allen Vorrundenspielen mit einer Punktzahl von 29,5 abgeschlossen hat.

Die 29,5 Punkte konnten am Ende auch die Pfälzer aufweisen.

Nun begann erneut ein Krimi, denn keiner wusste zu diesem Zeitpunkt, welche Pindifferenz zu den Hessen bestanden hat.

Bange Minuten des Wartens auf die alles entscheidende Liste.....als diese endlich aufgehängt wurde, ging ein Jubelschrei durch die Pfälzer Mannschaft.

Es war geschafft.....die Pfälzer Herren hatten einen Pinvorsprung von 46 Pins über die bis dahin gemachten 35 Einzelspiele der Vorrunde.

Und somit war es allen klar, dass dies vorerst die Bronzemedaille bedeutet.

Alles weitere würde in den nun folgenden Finalspielen entschieden werden.

Die Pfalz ging in das Finalspiel gegen die bis dahin überragend spielenden Mannschaft aus Baden.

Diese Begegnung endete leider nicht so erfolgreich und somit blieb es bei Bronze für Rheinland – Pfalz.

Mit einem Mannschaftsschnitt von 214,25 Pins (8.750 Gesamtpins) haben die Pfälzer in Deutschland gezeigt, dass immer mit ihnen zu rechnen ist.

Besonders erwähnenswert ist auch, dass an diesen Meisterschaften insgesamt 3 x 300 gespielt wurde. Einmal vergönnte einem Spieler ein 10 er Pin dieses Vergnügens und er kam somit auf das Ergebnis von 299 Pins.

Herausheben möchte ich noch, dass es Hamburg gelungen ist, in einem Spiel gleich 2 x 300 mit dem Endergebnis 1.257 (251,40 Schnitt) zu spielen, was auch gleichzeitig das höchste Mannschaftsergebnis an diesem Turnier war.

Auch die Damenmannschaft hat sich an diesem Wochenende wacker geschlagen. Mit einem Mannschaftsschnitt von 175,20 hat man sich im Mittelfeld wieder gefunden.

Ein tolles und anstrengendes Wochenende für die Pflzer, welches sich aus vielerlei Hinsicht mehr wie gelohnt hat.

